

# Marinekameradschaft Neustadt in Holstein e.V.

Mitglied im Deutschen Marinebund e.V.



**Wichtig** : Inliegend Einladung zur Jahreshauptversammlung am 20. Januar 2021

## Bordzeitung

Ausgabe 227

Dezember 2020 – Februar 2021

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Zunächst heute ein Gedenken an unseren „Mike“, langjährigen Vorsitzender und Ehrenvorsitzender Michael Weber. Nach langer Krankheit ist er erlöst worden und hat seine letzte Reise angetreten.

Am Donnerstag, 22.10.20 wurde seinem letzten Wunsch gemäß, seine Urne in einer würdevollen Seebestattung dem Meer übergeben. Wir werden „Mike“ immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Nun zu etwas sehr erfreulichem. Der mit dem Rundbrief versandte Appell hat geholfen! Aus den Reihen unserer Mitglieder haben sich Personen für die vakanten Positionen gemeldet, die sich bei der nächsten Versammlung den Mitgliedern zur Wahl stellen werden:

- Heino Strebing als 2.Vorsitzender
- Axel Brümmer als 2.Kassenwart
- Hartmut Schuh als 2.Schritfführer

Mit Willi Maschke als Jugendwart ist der Vorstand für die kommenden Jahre sehr gut aufgestellt!

Leider muß auch Corona hier erwähnt werden! Der Zugang zur Kaserne ist weiterhin bis Ende des Jahres untersagt. In einem Gespräch mit Bürgermeister Spiekermann versuchen wir, Alternativen an Räumlichkeiten über die Stadt für die Modellbaugruppe zu finden.

Zum Schluß wollte ich unser Grünkohl Essen am 28.11.20 in der Merkendorfer Dorfschänke ankündigen. Leider macht uns die aktuelle Lage einen Strich durch das Vorhaben! Wir werden versuchen es um eine Woche zu verschieben?

Bleibt alle gesund! Und immer NEGATIV!

Mit kameradschaftlichen Grüßen,

Euer Günter

# *Geburtstage*

im Dezember

Mathis Bahr	4.12.20
Helen Kieckbusch	8.12.20
Dominik Anderson	19.12.20
Axel Brümmer	31.12.20

im Januar

Linus Bergschmidt	7.1.21
Carsten Bergmann	8.1.21
Wolfgang Wittke	11.1.21
Rolf Thies	13.1.21
Erwin Siemandel	15.1.21
Günter Rösner	22.1.21
David Süssenbach	31.1.21

Wir wünschen Euch Gesundheit,  
viel glück und Zufriedenheit  
im neuen Lebensjahr



Die Marinekameradschaft Neustadt  
trauert um ihren Kameraden ,langjährigen 1.Vorsitzenden, Ehren  
vorsitzenden und Gründer der Jugendschiffsmodellbaugruppe

## ***Michael „Mike“ Weber***

***\* 5.Mai 1945 + 23.September 2020***

***Nach langer und schwerer Krankheit ist unser Kamerad  
Michael eingeschlafen***

***Wir danken ihm für seine Treue und seinen  
unermüdlichen Einsatz.***

***Unser Mitgefühl gehört seiner Familie***



***Günter Raule  
1.Vorsitzender***

*Unser Glückwunsch für langjährige  
Mitgliedschaft in der MK-Neustadt*

*Kamerad Günter Rösner            30 Jahre  
vom 1. November 1990*

*Kamerad Gerd Bumann            15 Jahre  
vom 1. Februar 2005*

*Wir danken Euch für Eure Treue und  
wünschen weiterhin alles Gute in der  
Marinekameradschaft Neustadt in Holstein*

*Hinweis:*

*Auf den folgenden vier Seiten findet ihr einen Auszug aus  
dem Buch „Eine Stadt und die Geschichte ihrer Soldaten“  
von Klaus Wensien, der auch diesem Abdruck zugestimmt  
hat.*

*In der nächsten Bordzeitung folgt eine Fortsetzung.*

### Generalfeldmarschall Moltke

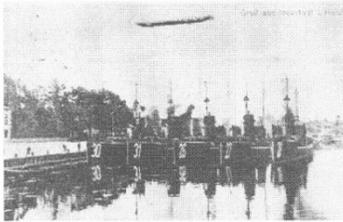


>>Große Freude herrschte im Sommer 1874 als für den Generalfeldmarschall Moltke und 40 Generalstabsoffiziere Quartier angesagt wurde. Als die Stunde des Eintreffens bekannt war, berief der Bürgermeister Jakob Martens die Stadtverordneten zu einer dringlichen Sitzung und begab sich mit dem Kollegium zum Empfang nach dem Hafen, wo sich ganz Neustadt versammelt hatte. Jubelnd wurde der große Strategie beim Eintreffen des Dampfschiffes begrüßt. Er nahm Quartier im Lienauschen Haus (früher Meinerts/jetzt Sparkasse) am Markte. Am Nachmittag ließ er sich nach der Burg hinüber rudern, und am Abend ging er, um sich die Illumination anzusehen, durch die Straßen der Stadt. Unser Moltke war einen Tag in seinem Jugendland gewesen, denn in dem Jahre 1805 war sein Vater Besitzer des Gutes „Augustenhof“ geworden und daher hat Moltke einige Kindheitsjahre in unserem Kreise

gelebt.

### Die Kaiserliche Marine zu Besuch

Sehr oft waren die Neustädter Zeuge, daß Verbände der Marine auf der Neustädter Bucht manövierten. So warfen, wie berichtet, am 1. und 5. Juli 1887 das Flaggschiff "König Wilhelm", die Schiffe Panzerfregatte „Kaiser“ sowie Panzerkorvette „Oldenburg“ und der Aviso „Greif“ vor Pelzerhaken Anker und unternahm hier Landungsmannöver. Torpedoboote, U-Boote und Vermessungsschiffe waren oft in unserem Hafen.



Besuch der Kaiserlichen Marine im Neustädter  
Hafen mit Luftschiiff  
Aus: „Neustadt in Holstein  
-Bilder zur Stadtgeschichte“  
von Johannes Hugo Koch, Seite 98

### Der 1. Weltkrieg

Kurz vor Ausbruch des 1. Weltkrieges lag der Tender „Delphin“ an unserem Bollwerk. Am Sonntag, den 26. Juli 1914 beteiligte sich die Besatzung an dem Vogelschießen des Neustädter Militärvereins. In der letzten kritischen Juliwoche war der Tender „Delphin“ unser Barometer. Solange er noch in unserem Hafen lag, hatte es keine Not. Aber am Donnerstag, dem 30. Juli 1914, nachmittags 6 Uhr, verließ er unseren Hafen. Viele Neustädter, die es erfuhren, eilten an den Hafen, um Abschied zu nehmen von den blauen Jungs. Am Mittwoch, den 29. Juli 1914, kam mit dem Zuge um 12 Uhr nachts ein kleines Marinekommando aus Kiel zur Besetzung des Leuchtturmes auf Pelzerhaken. Die Funkstation bestand noch nicht, aber das Material zu den Funktürmen lagerte bereits auf dem Bahnhof. Optimisten sagten: Wo etwas ist, kommt von selbst mehr. Doch der ausbrechende Weltkrieg machte einen Strich durch die Rechnung. Das Material ging nach Kiel zurück. Wenn auch die Funkstation im Laufe des 1. Weltkrieges gebaut wurde, so konnte von einer Garnison keine Rede sein.



Am Sonntag, dem 2. August, rückte eine Kompanie des Landsturmataillons Neumünster unter Hauptmann Schow hier ein. Bis Frühjahr 1915 blieb die Kompanie in Neustadt und wurde dann nach Lötzen und später nach Libau verlegt.

Dann lief ein Zug aus Eutin ein, und aus ihm stieg ein Gefreiter der Schweriner Artillerie. Er war vollkommen kriegsmarschmäßig ausgerüstet. Einen Soldaten in der feldgrauen Uniform hatte man noch nicht gesehen. Selbst die feldgraue Helmkappe fehlte nicht. Dass dieser Feldgraue in Neustadt sofort umringt war und mit tausend Fragen bestürmt wurde, war selbstverständlich. Er war abkommandiert als Schreiber für die Pferdeaushebung (Einberufung) in Neustadt. Ein Reserveoffizier, der die Pferdeaushebung leiten sollte, traf am Nachmittag ein. Jede Minute konnte die Mobilmachung erfolgen. Man hatte die Pferde aus Neustadt nach dem Markte kommen lassen, aber eine Aushebung konnte noch nicht erfolgen, denn der Mobilmachungsbefehl ruhte noch in der eisernen Kiste des Bürgermeisterzimmers. An der Küste waren Landsturm-soldaten zum Schutze eingesetzt, eine Kompanie des Landsturmataillons Neumünster war in Neustadt einquartiert.

Am 1. August 1914 erklärt Deutschland den Krieg an Russland. Ein seit Jahren vom Vaterländischen Frauenverein (Rotes Kreuz) vorbereitetes Lazarett wurde im städtischen Krankenhaus in der Hochtorstraße sowie in der Turnhalle und in Räumen der Schule am Rosengarten eingerichtet und im Oktober 1914 belegt. Von diesem Tag an drehte sich das tägliche Leben in unserer kleinen Stadt, wenn auch gleich einer feinen Speiche, mit dem Rad der großen Geschichte. 146 Söhne unserer Stadt haben in den Schlachten des Krieges 1914/18 ihr Leben gelassen, viele ihre Gesundheit eingebüßt, manche noch lange Jahre der Gefangenschaft erlitten, 16 blieben vermisst. Aber aller Einsatz konnte das bittere Ende des Krieges nicht verhindern: Niederlage, Waffenstillstand und der unselige Friedensvertrag von Versailles.

#### **Nach dem 1. Weltkrieg**

Nach dem Krieg durften wir nur die kleine Reichswehr / Reichsmarine behalten. Kleinere Schiffe der Reichsmarine haben Neustadt besucht und machten im Hafen fest. Hier nahm die Bevölkerung dann reichlich Gelegenheit, diese zu besichtigen. Die Marine war hier aber stets nur zu Gast. Werden wir wieder Soldaten als Besatzer oder Gäste in Neustadt haben?

Nicht nur in den Kriegen, sondern auch in Friedenszeiten durfte Neustadt Soldaten in seinen Mauern begrüßen. Wenn auch in unserer Gegend keine größeren Manöver angehalten worden sind, so sind die Lübecker hier doch mehrfach bei Übungen in kleineren Verbänden einquartiert gewesen.

Doch schon 1919 gab es bei der Aufstellung eines Freicorps für das Baltikum die ersten Einquartierungen. Die Eutiner hielten hier eine Übung ab und feierten mit der Neustädter Bevölkerung einen Manöverball im „Germania“ (ehemals in der unteren Brückstraße). Das 2. Bataillon vom Infanterieregiment 6 hielt zwei Tage am Rettiner Strand eine Schießübung ab, um nach Beendigung mit klingendem Spiel und Parademarsch in Neustadt auf dem Marktplatz einzumarschieren.



Noch einmal zurück in das Jahr 1913.

### Marineversuchsstation Pelzerhaken

Im Stadtverordnetenprotokoll vom 18.9.1913 steht:

„Die Parzellen 31 – 41 Kartenblatt 6 der Gemarkung Neustadt werden von dem *Kaiserlichen Marinefiskus* und der Stadtgemeinde Neustadt käuflich erworben. Dem Fiskus bleibt es überlassen, das Stück der Gesamfläche zu bestimmen, welches er erwerben will, den Rest kauft die Stadtgemeinde. Die Preise sind zwischen der Stadt Neustadt, dem Marinefiskus und den bisherigen Eigentümern notariell festgelegt.

Der Magistrat gibt am 22.1.1914 dem Ersuchen des „*Torpedo Versuchs-Kommandos*“ statt, auf dem für die „*Versuchs-Station*“ in Aussicht genommenen Gelände mit den nötigen Vorarbeiten zu beginnen.

Am 24.6.1914 beschließt der Magistrat: „Dem Torpedoversuchskommando in Kiel mitzuteilen, dass gegen die Errichtung des auf Pelzerhaken geplanten Gebäudes für die Versuchsstation insoweit Bedenken nicht beste-hen, als die Verträge über den Landerwerb und die Landpachtung noch nicht zum Abschluss gelangt sind. Der Bau kann alsbald nach Einreichung der Zeichnungen beginnen“. Alle Schiffe der Kaiserlichen Marine waren bei Kriegsbeginn mit einer Funkstation ausgerüstet. Funktelegraphie (mit Morsezeichen) war das wichtigste Nachrichtenmittel für die Seekriegsführung. Die Station in Pelzerhaken war erst im Aufbau.

Im Bundesarchiv-Militärarchiv Freiburg ist noch das Kriegstagebuch der „Marinenachrichtenstelle Pelzerhaken“ (M.N.S.) mit täglichen Aufzeichnungen vom 31.7.1914 bis 12.5.1916 vorhanden. Der Obersignalmatkrumpfert trägt am 31.7.1914 ein: >>Das Personal, 1 Unteroffizier, 2 Mann, traf um 2 h nachts in Pelzerhaken ein. Für Unterbringung und Verpflegung gesorgt. Die Station wird übernommen und klar gemacht, Signalposten zog auf. 07.30 morgens Station klar gemeldet bis auf das Telegraphenpersonal. Ein Beamter traf 9 h V., der zweite 3 h N. ein. Zweite Klarmeldung 5 h N.“ <<<sup>3</sup>

Es bestand eine Telegraphenleitung als hauptsächliches Kommunikationsmittel, daneben auch eine Telephonverbindung über das Postamt Neustadt als Zweitverbindung, die aber eigentlich nur bei Ausfall des Telegraphen benutzt wurde. Es mußten täglich offensichtlich mindestens zwei Sprücheabgesetzt werden, vormittags 08.00 Uhr und nachmittags bis 18.00 Uhr. Diese Sprüche enthielten als Text mindestens die Wetterangaben. Am 2.8.1914 wird das Eintreffen von einem Vizefeldwebel und 14 Mann Landsturm zum Küstenschutz vermerkt.

Die Verpflegung der Station erfolgte vermutlich durch den Gastwirt Marsen (Eichenhain), dem auf Eingabe vom 20.11.1914 hin schließlich lt. Stadtverordnetenprotokoll vom 11.1.1915 endgültig für Verpflegung u.a. von Wachmannschaften pro Kopf und Tag 1,70 Mark bewilligt werden. Am 18.3.1915 heißt es: „Die Unteroffiziere. u. Mannschaften der nach Neustadt gelegten Küstenschutzkompanie sind bei den Quartiersgebern unterzubringen bei einer Vergütung von 2,00 Mark für Mann u. Tag“.

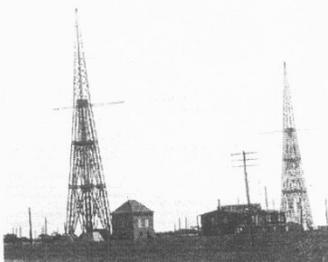
Am 5.5.1915 wurden dem Magistrat vom „Torpedo-Versuchs-Kommando“ in Kiel Zeichnungen der „Funkstation Neustadt“ zwecks baupolizeilicher Zustimmung vorgelegt. Auf dem „Gelände der F. T. Station der Kaiserlichen Marine in Pelzerhaken“ (1:2000) sind die Parzellen 32-41 als Eigentum der Kaiserlichen Marine eingetragen, die Parzellen 9-17 als Pachtland der Marine. Eingezeichnet sind die beiden zu errichtenden Funktürme, die hölzerne „Maschinen- und Wohnbaracke“ sowie das massive Transformatorenhaus. Der Magistrat gibt schon am 7.5.1915 seine Einverständniserklärung schriftlich ab. Die Geheimhaltung in der Kaiserzeit und das Fehlen von Zeitzeugen gewähren uns wenig Einblick in das damalige Geschehen. Auffällig ist, dass anstelle der von 1913 geführten städtischen Verhandlungen mit dem Marinefiskus bzw. dem „Torpedo-Versuchs-Kommando“ 1916 die Kaiserliche Werft Kiel-Garden als Partner auftritt. Vermutlich sind dort auch die Funktürme vorgefertigt worden. Im

November 1918 endete der 1. Weltkrieg. In der Auflistung von 1921 „Einteilung der Reichsmarine“ ist die „Funkversuchsstelle Pelzerhaken“ aufgeführt; sie untersteht der Inspektion des Torpedo- und Minenwesens in Kiel.

Ihr Stationsleiter wird Gerhard Hansen, ein ehem. Decksoffizier der Kaiserlichen Marine, bei Kriegsende entlassen und als Zivilangestellter der Marine zunächst in Kiel-Düsterbrook, dann von 1920 – 1929 in Pelzerhaken beschäftigt. Er wohnte mit seiner Familie und zwei zugeteilten Soldaten im roten Backsteinhaus. Das Gelände der Versuchsstelle war eingezäunt, für Außenstehende nicht zugänglich

4

und machte Jahrzehnte den Eindruck, als wenn es unbenutzt war. Aber etwa ab 1930 führt die Nachrichtenmittelversuchsanstalt in Kiel(N. V. A.) hier zunehmend Versuche durch auf dem Funkpeilgebiet wie mit der Schall- und Funkortung. Über weitere Forschung und Versuche der „Funkversuchsstelle Pelzerhaken wird später noch zu berichten sein.



Zwei Funktürme mit Gebäuden  
(1916). Links in  
Massivbauweise das Trafta-  
Haus.

Rechts die Mannschafts- und  
Maschinenbaracke.

#### Deutscher Hochsee-Hansa-Sportverband Hansa e.V.

Noch lange nach dem 1. Weltkrieg war das ganze Wieksberggelände mit Äckern, Knicks und Baumgruppen bedeckt. Am Südende lag am sandigen Ufer das Marienbad. Ende 1924 wurde das Marienbad und die anliegenden Grundstücke vom Deutschen Hochsee-Hansa-Sportverband e.V. erworben worden.

Dieser durch Vizeadmiral a.D. Adolf von Trotha gegründete Verband hatte sich zum Ziele gemacht, junge Menschen an den Segelsport, insbesondere das Segeln auf See und sie durch gründliche, fachlich hochwertige Ausbildung in Seemannschaft, Navigation und Segelschiffsführung zu tüchtigen Könnern dieses Fachs und aufrechten Menschen zu erziehen. Diesem Zweck diente die Gründung der „Hanseatischen Yachtschule“ die am 1. Mai 1925 eröffnet wurde.

Dabei war auch daran gedacht, eine seemännische Vorschule für den Offiziersnachwuchs der Marine zu bilden. Der erste Segellehrgang begann am 1. Mai 1925 in Neustadt mit 32 Teilnehmern. In den vier Jahren bis 1929 wurde die Hanseatische Yachtschule in Neustadt von insgesamt 1500 Lehrgangsteilnehmern besucht. Schulleiter war der Korvettenkapitän a.D. Heinrich von Nostitz, seemännischen Lehrer waren der Kapitänleutnant a.D. Arthur Freiherr von Killinger und der Leutnant a.D. von Bredow, später außerdem Kapitänleutnant a.D. Tschirsch und der Oberleutnant von Dresky.

1932 wurden mehr als 900 Lehrgangsteilnehmer ausgebildet, die vormilitärische Ausbildung trat nunmehr in den Vordergrund. (Signal-, Funk- und Minenräumausbildung).

Im Sommers 1933 wurde die Neustädter Yachtschule von der Marine-SA als Seesportschule übernommen. Die Seesportschule der Marine-SA, wiesie nunmehr hieß, leitete zunächst Arthur Freiherr von Killinger. Sie ging in Zusammenhang mit der Röhm-Affäre 1934 ein. Wenige Jahre hat dann damals die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ von Neustadt aus Segelkurse mit den Schonerjachten „Edith“, „Jutta“ und „Hanseat“ durchgeführt.

## Wer war Gorch Fock...?

Das Seegelschulschiff „Gorch Fock“ der Deutschen Marine kennt jeder von uns. Wer aber war dieser Gorch Fock ?

Johann Wilhelm Kinau, so sein Geburtsname, wurde 1880 in Finkenwerder geboren. Er wollte, wie sein Vater, gerne zur See fahren. Frühzeitig wurde aber klar, daß er für das harte Leben auf See körperlich nicht geschaffen war.

So begann er nach seinem Schulabschluß eine Ausbildung als Kaufmann und brachte es bis zum Buchhalter.

Aber immer noch träumt er von der Seefahrt, als er sich unter dem Pseudonym GORCH FOCK dem schreiben von Erzählungen und Gedichten zuwendet.

Der Vorname Gorch ist eine Abwandlung von Georg, der Nachname Fock stammt aus einer Linie der Großeltern.

Sein bekanntestes Werk ist der Roman „Seefahrt ist Not“, in dem er das Leben der Hochseefischer auf Finkenwerder schildert.



Zu Beginn des 1. Weltkrieges meldet sich Gorch Fock als Freiwilliger und kämpft als Infanterist.

1916 kommt er auf eigenen Wunsch zur Marine und verrichtet Dienst auf dem Kleinen Kreuzer SMS Wiesbaden.

In der Seeschlacht im Skagerrak ging er mit dem Kreuzer unter. Seine letzte Ruhe fand er auf der schwedischen Insel Stenholmen zusammen mit deutschen und englischen Seeleuten.

*Sterb ich auf der solten See,  
Gönnt Gorch Fock ein Semannsgrab  
Bringt mich nicht zum Kirchhof hin,  
Senkt mich tief ins Meer hinab!*

*Segelmacher, näh`mich ein!  
Steuermann, ein Bibelwort!  
Junge, nimm dien Mütz mol af...  
Un denn sinnig öber Bord...!*

*Gorch Fock ( kurz vor seinem Tod )*

*Zum  
85. Geburtstag  
am 22. Januar 2021  
wünschen wir unserem Kameraden*

*Günter Rösner*



*alles Gute und viel  
Gesundheit  
im neuen Lebensjahr*



*Die Kameradinnen und Kameraden  
der Marinekameradschaft Neustadt*

---

*Mit 60 Jahren fühlt man sich wie früher-  
es strengt nur mehr an*

---

*Ihre Frau hat aber einen reizenden Akzent.  
Wo kommt die denn her?*

*Vom Glühweinstand ....*



## Wichtige Termine November 2020 – Januar 2021

<u>Volkstrauertag</u>	15.11.20	entfällt
	Heisterbusch	
<u>MK-Abend</u>	28.11.20	entfällt
	Kiebitzberg	
<u>Grünkohlessen</u>	28.11.20	entfällt
	Dorfschänke Merkendorf	
	Preis p.P. 15,50 €	
	+ 1 Absacker ( Korn )	

---

### Alle für den Monat November geplanten Termine entfallen!

Für das Grünkohlessen versuchen wir einen Ersatztermin zu finden

Ob der Jahresausklang im Dezember stattfinden kann müssen wir abwarten.

Achtet bitte auf unsere jeweiligen Artikel im „Reporter“ oder ruft beim Vorstand an.

Bei allen Veranstaltungen bitte eine Maske dabei haben.

Der Vorstand



*Ein frohes Weihnachtsfest und ein  
gutes Neues Jahr 2021  
wünscht der Vorstand*

# Einladung zur Jahreshauptversammlung 2021

Hiermit werden die Mitglieder der Marinekameradschaft Neustadt i.H.e.V. zu der am Dienstag, **den 20 .Januar 2021 um 18:00**, im Fischeramt stattfindenden Jahreshauptversammlung eingeladen.

## **Tagesordnung :**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlußfähigkeit.  
b.) Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des letzten Protokolls
4. Jahresbericht des 1.Vorsitzenden
5. Bericht des 1.Kassenwartes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Bestimmung eines Wahlleiters
9. Wahlen zum Vorstand
10. Anträge zur Versammlung
11. Ehrungen
12. Verschiedenes

**Mit kameradschaftlichen Grüßen**

**Günter Raule, 1. Vorsitzender**

Anmerkungen zu den Tagesordnungspunkten der Einladung :

**zu TOP 9**

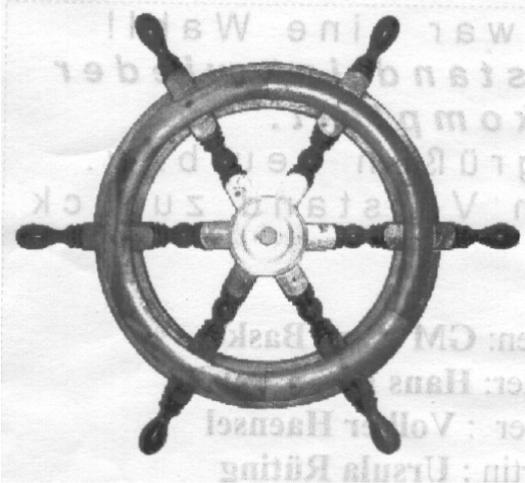
**§ 10 Wahlen** Absatz (2)

In den Jahren mit ungerader Endzahl werden grundsätzlich gewählt :

- der oder die 2.Vorsitzende
- der oder die 2.Schritfführer/in
- der oder die 2.Kassenwart/in
- der oder die 2.Kassenprüfer/in

## Terminkalender 2020

<b>Datum</b>	<b>Zeit</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Ort</b>
21.1.20	18:00	JHV	Kiebitzberg
18.2.20	18:00	MK-Abend	Bettina
7.3.20	18:00	Bordfest	Fischeramt
17.3.20	18:00	MK-Abend/Bingo	Kiebitzberg
22.4.20	18:00	MK-Abend	Kiebitzberg
20.5.20	18:00	MK-Abend	Kiebitzberg
5.-7.6.20	10:00	ancora- Yachtfestival	fällt aus
17.6.20	18:00	MK-Abend/Bingo	Kiebitzberg
Juli		Sommerpause	
19.8.20	18:00	MK-Abend	Kiebitzberg
22.8.20	15:00	Sommerfest	Fischeramt
16.9.20	18:00	MK-Abend/Bingo	Kiebitzberg
Septemb		Tagesfahrt	entfällt
21.10.20	18:00	MK-Abend	Kiebitzberg
15.11.20	12:00	Volkstrauertag	entfällt
18.11.20	18:00	MK-Abend	entfällt
28.11.20	18:00	Grünkohlessen	entfällt
16.12.20	18:00	Jahresausklang	Kiebitzberg
20.1.21	18:00	JHV	Kiebitzberg



## Impressum

### Herausgeber:

#### 1.Vorsitzender

Günter Raule  
Kirchhofsallee 7 d  
23730 Neustadt  
Tel.04561-612 05 88  
0177-388 92 51  
guenter.raule@gmail.com

#### 1.Kassenwart

Volker Haensel  
Tel. 04561-6297

#### 1.Schriftführer

Rolf Günther  
Presse u. Öffentlichkeitsarbeit  
04561-55 99 636  
0151-700 205 71  
rolfqq@t-online.de

## Bankverbindung

Sparkasse Holstein

IBAN : DE29 2135 2240 0181 4011 75

BIC : NOLADE21HOL

Homepage . [www.mk-neustadt.de](http://www.mk-neustadt.de)

## Treffpunkt :

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr

im Restaurant „Am Kiebitzberg“